

sowie dem Land NRW vertreten durch den RP Arnsberg. Als erster Schritt wurden fünf Kirchenkünstler eingeladen und beauftragt nach Vorgaben der Arbeitsgruppe Ideen für eine Altargestaltung einzureichen.

Bis Anfang des nächsten Jahres sollten diese Entwürfe vorliegen, sodass eine Umsetzung möglichst noch 2023 erfolgen kann. Das Bistum Münster wird 15.000 € für den neuen Altar bereitstellen. Die verbleibenden Kosten in gleicher Größenordnung will der Förderverein St. Johannes Evangelist durch Spenden aufbringen.



Förderverein St. Johannes Evangelist Cappenberg und Langern

**Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen mit einer Spende
oder werden Sie Mitglied des Fördervereins**

**Spendenkonto: IBAN: DE26 4415 2370 0122 0003 26
bei Sparkasse an der Lippe**

*Der Förderverein St. Johannes Evangelist Cappenberg/Langern e. V.
ist als gemeinnützig anerkannt*



Im Januar 2021 wurde der Förderverein auf Initiative des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde vor dem Hintergrund der insgesamt finanziell sehr angespannten Haushaltslage gegründet. Er soll dazu beitragen, die finanzielle Ausstattung der Kirchengemeinde und ihrer Einrichtungen zu verbessern, um bisherige Projekte und Aktivitäten auch in Zukunft gewährleisten zu können und neue Initiativen zu unterstützen. Zweck des Vereins ist die Förderung kirchlicher Aufgaben innerhalb der kath. Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist Cappenberg/Langern. Der Förderverein dient vorrangig der Beschaffung finanzieller Mittel zur Verwirklichung folgender Zwecke:

<p>Kinder und Jugend</p> <p>MESSDIENER KINDERKATECHESE KINDERGARTEN</p>		<p>Pflege der Kirchenmusik</p> <p>KONZERTE CHOR ORGEL</p>
	<p>Kirche und ihre Schätze</p> <p>STIFTSKIRCHE ANTONIUSKAPELLE PFARRHEIM</p>	

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.stiftskirche-cappenberg.de



Das Cappenberger Kopfreliquiar wird neu präsentiert

Wir sind stolz das erste Projekt unseres Fördervereins mit finanzieller Unterstützung zahlreicher Spender und Mitteln aus der Heimatförderung des Landes NRW pünktlich zum Jubiläumsjahr 2022 umgesetzt zu haben. Das Architekturbüro Ubbenhorst & Partner und der Künstler Mario Haunhorst haben als Arbeitsgemeinschaft eine künstlerische Installation im Auftrag des Fördervereins entwickelt, die höchsten mechanischen, konservatorischen, klimatischen und lichttechnischen Anforderungen unterliegt. Die Installation steht im südlichen Querhaus mit Bezug zur Tumba Gottfried von Cappenbergs und dem an der Südseite des Querhauses neu präsentierten Barockgemälde „Martyrium des hl. St. Johannes im Ölkessel“. Der sog. Barbarossa-Kopf wird in einer für das Exponat eigens entwickelten beleuchteten Säulenvitrine präsentiert. Die Einbindung in den Raum erfolgt durch Einbeziehung in das neue Lichtkonzept durch ein Raumobjekt aus massivem Cortenstahl. In diesem „Echoraum“ ist eine Vitrine für die Präsentation von Taufschale und Urkunde integriert, ebenso wie drei klimatisierte Auszüge für die Präsentation der ehemals im Kopf befindlichen 67 Reliquien.



Suche nach einem neuen Altar

Seit Fertigstellung der Restaurierungsarbeiten in unserer Stiftskirche behelfen wir uns bei den Gottesdiensten mit einem Tragealtar, der normalerweise für Außenmessen genutzt wird. Für die Suche nach einem neuen, der historischen Kirche angemessenen Altar wurde unter Leitung des Kunsthistorikers Pater Philipp Reichling eine „Altargruppe“ gegründet. Hierbei handelt es sich um Mitglieder der kirchlichen Gremien, der Gemeinde, der Liturgie- und Kunstkommission des Bistums Münster